

TüWelt

Dezember 2022

DAS HALLENBAD SÜD KOMMT

So sieht das Tübinger Bäderkonzept aus

KLIMANEUTRAL 2030 | Tübinger Wärmewende
ENERGIESPAREN | Die besten Heizzipps
TÜBUS 2023 | So klimafreundlich wie nie



STEPHANIE WENZELBURGER,
Leiterin des Hallenbads Nord, freut sich
auf neue Schwimmflächen für Tübingen und
wirbt für eine Ausbildung in den Bädern.



Liebe Leserin, lieber Leser,

19 Grad. In den swt-Büros wie in allen öffentlichen Gebäuden gewöhnen wir uns gerade an neue, winterliche Arbeitsbedingungen. Verwirrende Zeiten, wenn Raumtemperaturen politisch sind. Energiepolitik hat durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine eine neue Bedeutung bekommen. Die wirtschaftlichen Folgen spüren wir alle. Und trotzdem dürfen Krieg, Inflation und Marktturbulenzen unsere Anstrengungen, den Klimawandel aufzuhalten, nicht bremsen. Der menschengemachte Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

1,5 Grad. Ob es gelingen kann, die Erderhitzung bei dieser Marke zu stoppen, hat gerade die Weltklimakonferenz in Ägypten diskutiert. Fest steht: Der Trend steigender Emissionen muss dringend umgekehrt werden. In Tübingen setzen wir alles daran, so schnell wie möglich auf fossile Brennstoffe verzichten zu können. Was wir konkret in den Sparten Wärme und TüBus planen, um einer klimaneutralen Stadt 2030 große Schritte näherzukommen, lesen Sie in diesem Heft.

Klimaneutralität bedeutet Energiesicherheit. Umkehren ist möglich. Selbst um 180 Grad.

Gehen Sie diesen Weg gemeinsam mit uns. Und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr

Ortwin Wiebecke
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen

IMPRESSUM

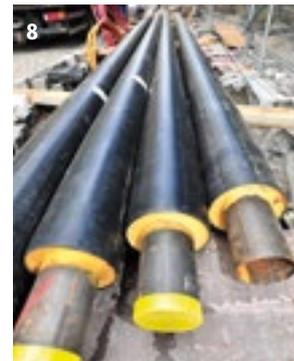
TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Dr. Ulrich Schermaul

LAYOUT: www.goetzinger-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger

HERSTELLUNG: Vereinigte Druckereibetriebe Laupp & Göbel, Gomaringen | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



- 4 KOMPAKT** | Aktuelles rund um die swt
- 6 AKTUELL** | Wir müssen reden ... über Energiepreise
- 8 TÜWÄRME** | Wärmewende in Tübingen oder: Das ganz große Rad drehen
- 10 NACHHALTIG LEBEN** | Die besten Heiztipps
- 12 TÜBUS** | Die Flotte wird E
- 14 WISSEN** | Ausgek nipst – kann es einen größeren Stromausfall geben?

- 16 BÄDER** | Das Hallenbad kommt!
- 18 GESCHICHTE** | Wir wirken mit – seit 160 Jahren. Folge 4: Kleine Bädergeschichte
- 20 GUTES AUS DER REGION** | Brennende Leidenschaft – regional und nachhaltig: Schwäbischer Whisky
- 22 TERMINE** | Veranstaltungstipps für Tübingen

Bild: Jörg Jäger



Grafik: hemmerich.de

TüParken

KÖNIG SCHLIESST IM JANUAR

Fürs Weihnachtsgeschäft kann hier noch auf rund 200 Plätzen geparkt werden, ab dem 31. Dezember schließt das Parkhaus Altstadt König für die nächste Etappe der Sanierung für elf Monate komplett. Bis Mitte 2024 wollen die Stadtwerke mit den Arbeiten fertig sein.



ARBEITGEBER STADTWERKE

GUT FÜR FAMILIEN!

Was zeichnet einen guten Job aus? Für viele ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ganz entscheidend. Die Stadtwerke Tübingen haben das frühzeitig erkannt. Seit zehn Jahren schon lassen sie sich zertifizieren. Das Audit „berufundfamilie“ definiert immer wieder neue Handlungsschritte für die Personalpolitik und bescheinigt den swt herausragende Familienfreundlichkeit. Flexible Arbeitszeitmodelle, unbürokratische Unterstützung in Notsituationen, Beratung zu allen Fragen rund um Nachwuchs und Pflege – das leisten die swt schon, vielfältiger und besser als andere Unternehmen vergleichbarer Größe. Die swt sehen das als gesellschaftliche Aufgabe: Trotz Care-Arbeit soll berufliche Weiterentwicklung möglich sein. Ein echter Pluspunkt auf dem hart umkämpften Feld der Fachkräftesuche. Darauf auszuruhen, kommt aber nicht in Frage. Jetzt gilt es, das Profil weiter zu schärfen: Das Thema Pflege steht ganz oben auf der Agenda.

swtue.de/karriere

NEUER NAME FÜR DEN SWT-BLOG & PODCAST

Wir sind leidenschaftliche Klimaschützer, schwäbischgenaue Tüftlerinnen, begeisterte Schwimfans. Und wir lieben Tübingen. Wir sind die Menschen, die hinter den Stadtwerken stehen, und viel mehr als Stromlieferanten und Busmanager. In „Stadt – Werk – Fluss“ schauen wir hinter die Kulissen und über den Tellerrand hinaus. Wir begleiten Bademeister und Fahrplangestalter bei der Arbeit, probieren Trends zum nachhaltigen Leben aus und fahren mit dem TüBus durch die Stadtgeschichte. Trinkwasser, Energiesparen, sichere Netze: Unsere Kolleginnen und Kollegen erzählen, was sie bewegt. Auch solche, die normalerweise eher Schlagbohrer als Stift in der Hand halten.



blog.swtue.de

Und überall, wo es Podcasts gibt.



FÜR DEN GUTEN ZWECK

2. SWT-SPENDENSCHWIMMEN

Über 300 Teilnehmende gaben am 11. September im Freibad alles! Sie schwammen 627,2 Kilometer, für jeden legten die Stadtwerke 3 Euro in den Spendetopf. Publikums-Spenden kamen dazu. Am Ende freuten sich die DLRG und der Post-SV Tübingen sich über Spendenschecks im Wert von je 1.500 Euro.



Bilder: Valentin Marquardt

Der Solarpark Lustnauer Ohren wird nicht der einzige bleiben. Unter seinen PV-Paneeelen weiden im Sommer Schafe.



Bild: swt

IDEENWETTBEWERB

AGRI-PV TRAUFWIESEN

Neue Solarparks sollen an der B 27 entstehen. Die swt wollen sie gemeinsam mit der Universitätsstadt Tübingen auf den „Traufwiesen“ bei Lustnau und in den dortigen Auffahrts-Ohren errichten. Ein Teil davon soll als Experimentierfläche für ein Pilotprojekt zur Agri-Photovoltaik dienen. Bei Agri-PV können Module entweder senkrecht aufgestellt oder in verschiedenen Höhen aufgeständert werden.

Wie könnte diese Fläche landwirtschaftlich genutzt werden? Sie haben eine Idee und möchten sie dort realisieren?

Bis zum 31. Dezember können Sie sich mit Ihrer Projektidee bewerben. Näheres zum 7,8 Hektar großen Plangebiet und zu den Teilflächen erfahren Sie unter swtue.de/traufwiesen



Schwäbisches Tagblatt/Ulrich Metz

Beim Team-Wettbewerb gewann ein Viererteam des Tübinger Schwimmvereins mit mehr als 13 Kilometern den ersten Preis. Unübertroffen war der Einsatz des TSV-Schwimmtrainers Nico Moritz, der sieben Stunden lang seine Bahnen zog und 27,8 Kilometer schaffte.

Vielen Dank an alle Beteiligten!



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!

KOMPAKT

Bild: Adobe Stock



PROFITIEREN SIE UND IHRE FAMILIE VON DER DIGITALEN SWT-VORTEILSKARTE, EXKLUSIV FÜR TÜSTROM- UND TUGAS-KUNDEN!

- App „swt-Vorteilskarte“ im App Store oder bei Google Play herunterladen
- Registrieren und lossparen bei mehr als 3.000 attraktiven Angeboten in der Region, bundesweit und online
- Rund 50 Partner-Geschäfte, -Museen und -Veranstalter gibt es inzwischen allein in Tübingen.

ZUM BEISPIEL ...

TÜBUS MONATSKARTE

- übertragbare Monatskarten für Januar oder Februar zu 45 statt 55 Euro (Angebot gilt bis 31.12.22)

MUT – MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

- Eintritt zur nächstgünstigeren Preiskategorie: Erwachsene – ermäßigt, andere – kostenfrei

COLLEGIUM MUSICUM

- 20 Prozent Rabatt auf Konzerttickets an der Abendkasse, nächste Termine: 10. und 11.12.22, 27. und 28.1.23

ALBOTHERMEN BAD URACH

- kostenloses Soft- oder Heißgetränk

E-MOBIL MIT COONO

- 20 Freiminuten für Neukunden bis 31.12.22

ALLE ANBOTE UNTER: WWW.SWT-VORTEILSKARTE.DE

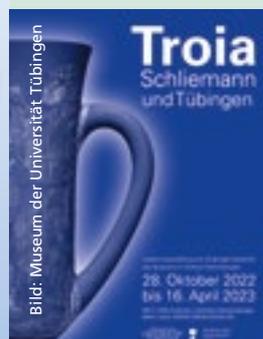


Bild: Museum der Universität Tübingen



Bild: Valentin Marquardt

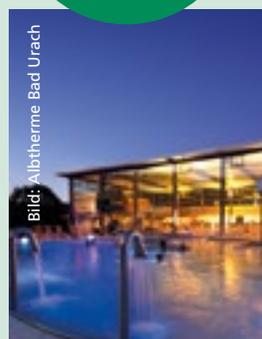


Bild: Alpbathermen Bad Urach



Wir müssen reden über Energiepreise

DER RUSSISCHE ANGRIFFSKRIEG GEGEN DIE UKRAINE ERSCHÜTTERT DIE WELT UND HAT ZU EINER ENERGIEKRISE IN DEUTSCHLAND GEFÜHRT. WIE WIRKT SICH DAS EXTREME PREISNIVEAU AN DEN ENERGIEMÄRKTEN FÜR DIE KUNDINNEN UND KUNDEN DER STADTWERKE AUS? BEI DEN ENERGIEPREISEN, DIE AB 1. JANUAR GELTEN, MACHT ES SICH BEMERKBAR. WIE DIE ZUSTANDE KOMMEN UND WIE DIE PREISBREMSE DÄMPFT, ERKLÄRT JOHANNES FRITSCHKE, BEREICHSLEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.

DAS ENDE DER RUSSISCHEN ERDGASLIEFERUNGEN HAT DAZU GEFÜHRT, DASS SICH DIE PREISE IM ENERGIE-GROSSHANDEL VERVIELFACHT HABEN. WAS BEDEUTET DAS KONKRET FÜR DIE SWT-KUNDINNEN UND -KUNDEN?

In der Vergangenheit waren unsere Energiepreise recht stabil. Noch im Januar 2022 konnten wir die Strompreise sogar senken. Bis September änderte sich daran erst mal nichts, denn wir beschaffen die Mengen bis zu drei Jahre im Voraus und konnten zunächst von den früheren, günstigeren Konditionen profitieren. Im Oktober wurden erste Preisanpassungen in der Grundversorgung notwendig. Für 2023 schlagen sich die hohen Marktpreise nun in unserer Kalkulation für Strom, Erdgas und Fernwärme deutlich nieder. Beim Strom kommen noch gestiegene Netzentgelte hinzu.

WIE HOCH FALLEN DIE STEIGERUNGEN AUS?

Nach oben geht es in allen Tarifen. Aber die gute Nachricht ist: Die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen federn die Mehrbelastung zum Teil ab. Die Preisbremse deckelt den Preis für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs. Jede zusätzliche Kilowattstunde wird teurer. So lohnt sich das Energiesparen.

Gehen wir vom Durchschnittsverbrauch in der Grundversorgung aus, zahlt ein Tübinger Haushalt ab Januar für Strom rund 17 Prozent mehr, für Erdgas rund 28 Prozent mehr, verglichen mit Oktober 2022.

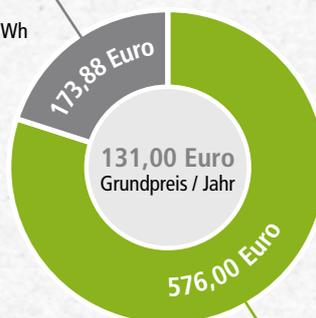
WIE IST DAS BEI DER FERNWÄRME?

Hier laufen die Verträge zehn Jahre, und die Preisentwicklung beruht auf einer vertraglich mit dem Kunden vereinbarten Formel. 2021 sind die Preise gesunken, 2022 stabil geblieben. Jetzt schlägt das Pendel in die andere Richtung aus. Die Preisbremse soll hier höher als beim Erdgas liegen. Und wie bei diesem gilt die gesenkte Mehrwertsteuer. Wer ein Einfamilienhaus mit einem Anschlusswert von 15 Kilowatt besitzt, zahlt im Durchschnitt inklusive Wärmepreisbremse 23 Prozent mehr.

SO WIRKT DIE PREISBREMSE 2023

20 %

Rest
0,483 Euro pro kWh



STROM

(Grundversorgung, Bruttopreise für einen Jahresverbrauch von 1.800 kWh)

80 %

Preisbremse
0,40 Euro pro kWh

880,88 Euro Gesamtkosten pro Jahr

1.000,40 Euro Gesamtkosten pro Jahr ohne Preisbremse

Bild: Cordula Jäger



Johannes Fritsche

Bereichsleiter
Öffentlichkeitsarbeit

Der neue swt-Solarpark im rheinhessischen Wahlheim bei Alzey, der 400 Vier-Personen-Haushalte versorgen kann. Mit Speicher gehört er deutschlandweit zu den Vorreitern hybrider PV-Anlagen.



Bild: Abo Wind

SOLL ES WEITERE ERLEICHTERUNGEN FÜR KUNDINNEN UND KUNDEN GEBEN?

Für den Dezember hat die Bundesregierung eine Soforthilfe bei den Abschlägen für Erdgas und Wärme geplant. Infos dazu geben wir auf unserer Webseite. Wichtig ist, dass Betroffene bei Zahlungsschwierigkeiten frühzeitig mit unserem Kundenservice Kontakt aufnehmen.

IST EINE BERUHIGUNG DER MÄRKTE ABZUSEHEN?

Die Unsicherheiten sind enorm. Trotz aktuell wieder gesunkener Gaspreise und voller Speicher ist es für eine Entwarnung zu früh. Laut der Internationalen Energieagentur werden dem europäischen Gasmarkt im nächsten Sommer rund 30 Milliarden Kubikmeter zur Einspeicherung fehlen. Für einen sicheren Winter 2023/24 kommt es also auf die Einsparziele in Europa an.

WIE GEHT ES IHREN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN IN DIESER SITUATION?

Früher haben wir im Herbst neue Tarife kalkuliert – und fertig. In diesem Jahr schwanken die Einkaufspreise so, dass das, was wir heute kalkulieren, morgen vielleicht schon nicht mehr passt. Beschaffungsumlage, Mehrwertsteuersenkung, Gaspreisbremse und kein Ende. Alle, die bei uns mit Tarifen zu tun haben, ob im Energievertrieb oder beim TüBus, brauchen gerade eiserne Nerven.

IN DEN MEDIEN WIRD VON STADTWERKEN BERICHTET, DIE IN WIRTSCHAFTLICHE SCHWIERIGKEITEN GERATEN. WIE SIEHT DAS BEI DEN SWT AUS?

Wir stehen gut da. Wenn die Krise eines zeigt, ist es, wie wichtig ein Umbau der Stromerzeugung hin zu erneuerbaren Energien ist. Selbst erzeugter Ökostrom macht uns unabhängiger von fossilen Quellen und von globalen Entwicklungen. Diesen Weg gehen wir konsequent, zum Beispiel mit unseren neuesten Solarparks und mit dem Windparkprojekt in Sonnenbühl. Bis 2024 wollen wir so viel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, dass es 75 Prozent des Tübinger Bedarfs entspricht. 68 Prozent haben wir schon erreicht.

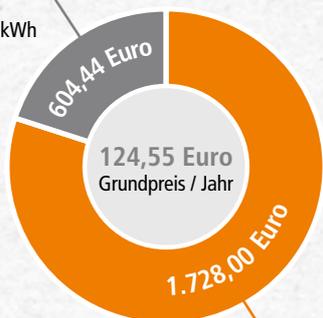
IHRE BOTSCHAFT AN KUNDINNEN UND KUNDEN?

Die swt sind ein zuverlässiger Versorger. Wir kaufen Energie weder kurzfristig ein noch spekulieren wir an den Börsen. Von unseren Anstrengungen in Sachen erneuerbarer Erzeugung und von der soliden Beschaffungsstrategie werden unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft profitieren. 🌱

Telefon Kundenservice: 07071 157-300

20 %

Rest
0,1679 Euro pro kWh



ERDGAS

(Grundversorgung, Bruttopreise für einen Jahresverbrauch von 18.000 kWh)

2.456,99 Euro Gesamtkosten pro Jahr

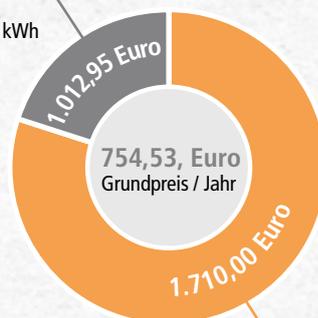
3.146,75 Euro Gesamtkosten pro Jahr ohne Preisbremse

80 %

Preisbremse
0,12 Euro pro kWh

20 %

Rest
0,2251 Euro pro kWh



FERNWÄRME

(TüWärme Basis, Bruttopreise für einen Jahresverbrauch von 22.500 kWh)

3.477,48 Euro Gesamtkosten pro Jahr

5.819,28 Euro Gesamtkosten pro Jahr ohne Preisbremse

80 %

Preisbremse
0,095 Euro pro kWh

Für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs darf höchstens der gesetzlich festgelegte Preis berechnet werden. Jede darüber hinaus verbrauchte Kilowattstunde kostet den neuen Arbeitspreis der swt. Die Grundpreise bleiben unverändert. Bei Erdgas und Wärme wirkt die auf 7 Prozent reduzierte Mehrwertsteuer.

Wärmewende in Tübingen

oder:

Das ganz große Rad drehen!

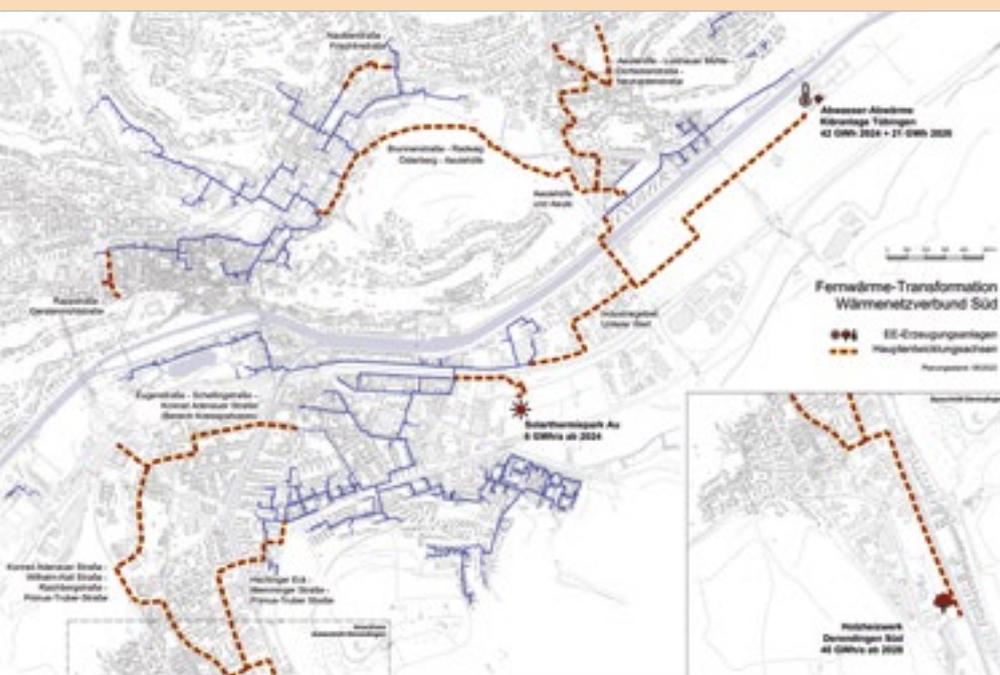
Solche isolierten Fernwärmerohre transportieren das heiße Wasser zu den Gebäuden.

ÖKOLOGISCHE WÄRME, GEMACHT AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN, FLIESST DURCH EIN HOCHMODERNES LEITUNGSNETZ DIREKT IN DIE HÄUSER DER UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN. VEREINFACHT AUSGEDRÜCKT SIEHT SO DIE FERNWÄRMEVERSORGUNG DER ZUKUNFT AUS, AN DER DIE STADTWERKE HEUTE SCHON ARBEITEN.

„Fernwärmetransformation“ ist ein schwergewichtiges Wort. Kein Wunder, denn die Modernisierung der Wärmenetze ist eine komplexe Mammutaufgabe und nicht von heute auf morgen zu stemmen. Doch es tut sich was. Schritt für Schritt und

alles nach Plan. Große Meilensteine pflastern den Weg zur Wärmewende in den nächsten Jahren. Tübingen will bis 2030 klimaneutral sein. Im Wärmesektor steckt dafür einer der größeren Hebel. Die swt sind bereit – und planen mit 100 Millionen Euro

Investitionen in den kommenden acht Jahren. Der Fahrplan steht, die Leitplanken auch. Doch was genau braucht es für die Wärmewende? „Vor allem zwei Dinge“, sagt Arthur Sauter, Abteilungsleiter Wärmeversorgung: „Erzeugungsanlagen und Leitungen – im ganz großen Stil!“



Geplante Fernwärmeprojekte im Süden Tübingens. Rot-gelb-gestrichelt: die Hauptentwicklungsachsen. Auch für andere Teile der Stadt sind Konzepte auf dem Weg.

ANLAGEN UND LEITUNGEN – DA SPIELT DIE MUSIK

Neue Anlagen sollen die Wärme zukünftig aus regenerativen Energien produzieren. Weitgehend ohne fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Öl. Der russische Angriffskrieg hat dieses Ziel und den damit verbundenen Wandel hin zu erneuerbarer Wärme noch dringlicher gemacht. Und weil man für die flächendeckende Versorgung in möglichst vielen Stadtteilen große Wärmemengen braucht, planen die swt gleich mehrere neue Erzeugungsanlagen. Die erste im Fokus ist der „Solarpark Au“. Er soll ab 2024 jährlich rund sechs Gigawattstunden Fernwärme produzieren und wird vor allem die Südstadt und das Französische Viertel mit regenerativer

Grundwärme versorgen. Doch auch in den anderen Himmelsrichtungen sind neue Erzeugungsanlagen geplant. Zum Beispiel im Umkreis von Derendingen, wo die swt über ein Holzheizwerk nachdenken. „Konkreter ist schon ein Konzept bei der Kläranlage“, sagt Arthur Sauter: „Aus dem Abwasser können wir, wenn alles nach Plan läuft, ab 2024 rund 42 Gigawattstunden Wärme pro Jahr gewinnen, in einer zweiten Ausbaustufe ab 2026 dann weitere 21 Gigawattstunden.“ Zur Einordnung: Die gesamte Wärmemenge reicht aus, um beispielsweise rund 2.100 neue Mehrfamilienhäuser mit je acht Wohneinheiten ein Jahr lang zu heizen. Damit auch keine wertvolle Wärme verloren geht, denken die swt über neue Wärmespeicher nach. Und bei einigen der Blockheizkraftwerke könnte irgendwann Wasserstoff das Erdgas ersetzen.

Mit der Fernwärme ist es wie mit Strom oder Wasser: Sie muss unterirdisch quer durchs Stadtgebiet fließen, und große Mengen brauchen groß dimensionierte Leitungen. Deshalb bauen die swt in den kommenden fünf Jahren zunächst schwerpunktmäßig die Hauptentwicklungsachsen aus – wenn man so will, die „Wärme-Autobahnen“. Erst später folgt die Flächenverdichtung mit – um im Bild zu bleiben – abzweigenden Wärme-Bundes- und Landstraßen. Welche Gebiete sich dafür eignen, steht in der neuen Kommunalen Wärmeplanung, die demnächst von der Stadtverwaltung veröffentlicht wird. „Die Wärmetransformation ist ein gewaltiges Unterfangen in den nächsten acht Jahren“, so Sauter, „aber mit einem Ergebnis, das alle Anstrengungen lohnt: ökologische Fernwärme für Tübingen!“ 🍌



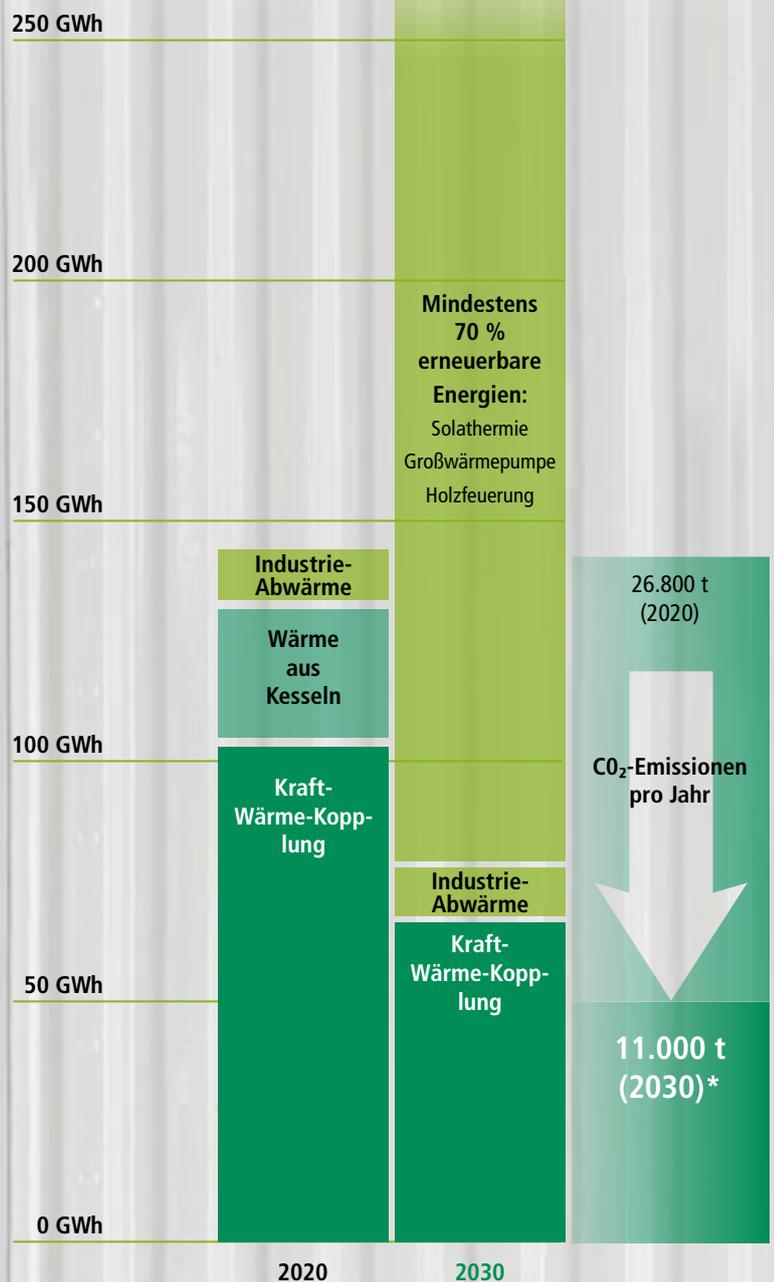
**„DIE WÄRMETRANSFORMATION
IST EINE GEWALTIGE AUFGABE FÜR
DIE NÄCHSTEN ACHT JAHRE!“**

Arthur Sauter
Abteilungsleiter Wärmeversorgung

Bild: Valentin Marquardt



ENTWICKLUNG DER ERNEUERBAREN WÄRME BIS 2030



Grafik: hemmerich.de

Bild: Robert Krieschke – stock.adobe.com

FENSTERRITZEN ABDICHTEN

Gegen zugige Fenster und Türen die inneren Spalten mit selbstklebendem Dichtungsband abdichten. Der Teelicht-Test zeigt, ob es durchs Fenster zieht.

LÜFTEN – KURZ UND KNACKIG

Heizkörper abdrehen und Fenster für 5 Minuten weit öffnen. So wird die Luft schnell ausgetauscht, aber die Wände bleiben warm. Nicht bei laufender Heizung das Fenster kippen! So dauert der Luftaustausch Stunden, am Fenster kühlen die Wände aus und es kann sich Schimmel bilden.

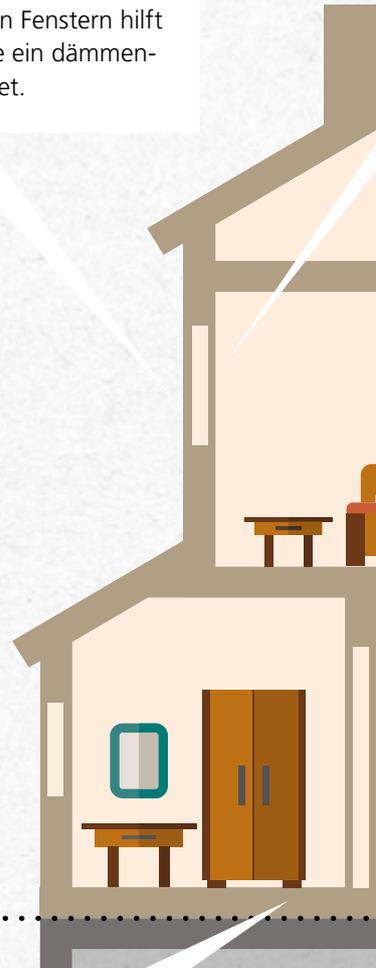
FENSTER MIT WÄRMESCHUTZ-VERGLASUNG EINBAUEN

Mit moderner Dreischeiben-Verglasung geht 10-mal weniger Energie verloren als bei Einfachverglasung. Bei alten Fenstern hilft auch Isolierfolie, die ein dämmendes Luftpolster bildet.

Die besten Heiztipps

Erdgas ist teuer und wertvoll, Sparen das Gebot der Stunde. Denn im Haushalt verbrauchen wir bis zu 80 Prozent der

Energie für Raumwärme und Warmwasser. Das muss nicht sein! Schon einfache Tricks entfalten eine große Wirkung.



PULLI ANZIEHEN

Warum auch im Winter im T-Shirt herumlaufen? Mit Pullover kann man die Raumtemperatur etwas senken, ohne zu frieren.

FUSSBODEN

Teppiche machen warme Füße und dämmen den Boden gegen Kälte von unten.

WARME FÜSSE

Sind die Füße kalt, kühlt der ganze Körper aus. Wer friert, sollte als Erstes seine Füße wärmen: Zehen massieren oder ein 15-Minuten-Fußbad nehmen.

DRAUSSEN GEFROREN?

Kniebeugen, Hände 20-mal zu Fäusten ballen, auf Füßen wippen.

HEIZUNGSPUMPE AUSTAUSCHEN

Neue Modelle brauchen bis zu 10-mal weniger Energie! Infos zu Fördermöglichkeiten unter swtue.de/foerderprogramme



ROLLO RUNTER!

Damit in kalten Nächten keine Wärme nach draußen gelangt, Rollläden oder Vorhänge vor dem Zubettgehen schließen. Isolierende Thermo-Rollos einbauen. Das spart rund 4 Prozent.

TEMPERATUR ANPASSEN

Kein Raum ist wie der andere. Im Schlafzimmer reichen 16-18 °C, in Wohn- und Esszimmer 20 °C, im Bad beim Duschen oder Baden 23 °C, sonst 18 °C. Beim Verlassen der Wohnung die Heizung drosseln – aber nicht unter 16 °C, sonst wird das Aufheizen teuer und es droht Schimmel. Allein die Nachtabsenkung spart 20-30 Prozent Wärmeenergie.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

Jedes Grad weniger spart 6 Prozent Heizkosten

WARMWASSER SPAREN

Wasser zu erhitzen, kostet viel Energie. Besser kurz unter die Dusche springen, als zu baden. Einmal baden verbraucht so viel Wasser wie dreimal duschen. Hahn beim Einseifen abdrehen.

TÜR ZU!

Damit die warme Luft nicht in die weniger beheizten Zimmer herüberwandert.

HEISSE GETRÄNKE

Zum Aufwärmen ist Kaffee nicht gut geeignet, denn Koffein verengt die Gefäße. Besser geht's mit Kräuter- oder Früchtetees.

HEIZKÖRPER

Heizkörper stehen oft in Nischen vor dünnen Wänden. Dämmplatten oder eine dünne Reflektorfolie dahinter verringern den Wärmeverlust.

PROGRAMMIERBARE THERMOSTATE

lassen sich individuell einstellen und passen auf jeden gängigen Heizkörper.

GLUCKERT DIE HEIZUNG,

muss sie entlüftet werden, denn jede Luftblase bedeutet unnötige Verschwendung.

PLATZ LASSEN!

In der kalten Jahreszeit nichts vor die Heizung stellen. Lange Vorhänge öffnen, Möbel wegrücken, damit sich die Wärme nicht staut, und auf Verkleidung verzichten – das spart 20 Prozent Energie.

WÄRMEDÄMMUNG

Wer sein Haus energetisch saniert, kann seine Heizkosten um 50 Prozent senken, etwa mit der Dämmung von Außenwänden, Dachboden und Kellerdecke oder mit effizienter Heiztechnik. Über Förderprogramme informiert die Agentur für Klimaschutz.

agentur fuer klimaschutz.de



TIPPS ZUM ENERGIESPAREN AUCH UNTER
SWTUE.DE/ENERGIESPAREN
 ODER IM BLOG: BLOG.SWTUE.DE

DIE FLOTTE WIRD **E**



DAS JAHR 2023 WIRD EIN BESONDERES BEIM TÜBUS: DIE FÖRDERMITTEL FÜR 44 NEUE E-BUSSE SIND BEWILLIGT. WESENTLICH SCHNELLER ALS GEDACHT, KANN DIE FLOTTE ELEKTRIFIZIERT WERDEN. UNVERÄNDERT BLEIBEN ZUNÄCHST DIE PREISE. AUCH DIE MEISTEN FAHRPLÄNE WERDEN ERST IM MÄRZ NACH DEM ENDE DER GROSSEN BAUSTELLEN ANGEPASST.

„Wir sind dabei!“ Die Freude war groß beim TüBus, als im Oktober die Zusage zum Bundesförderprogramm kam: Um Fördergelder für 44 neue E-Busse hatten sich die Stadtwerke beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr beworben – ein großer Schritt für die TüBus-Elektrifizierung. Und für Tübingen, das sich seinen Klimaschutzzielen damit zusehends annähert. Die Vorbereitungen laufen. Die ersten vier E-Solobusse und sechs E-Gelenkbusse sollen Mitte 2023 nach Tübingen rollen. Geplant sind insgesamt elf Solo- und 33 Gelenkbusse. Bis Ende 2025 könnten drei Viertel der 80 TüBusse rein elektrisch fahren. Insgesamt 13,8 Millionen Euro werden vom Bundesministerium gefördert, die Ladeinfrastruktur mit weiteren 2,5 Millionen Euro.

Die Herausforderungen sind gewaltig: Denn parallel wird die nötige Ladeinfrastruktur geplant, gebaut und das Stromnetz entsprechend ertüchtigt. Wo die Ladeterminals entstehen, steht im Detail noch nicht fest. Reichweiten, Ladegeschwindigkeiten, Auswirkungen des Linienprofils auf den Ladestand – all das muss berücksichtigt werden. Auch Stadtwerke-Investitionen in Höhe von rund 20 Millionen Euro muss der Aufsichtsrat noch beschließen.

Seit einigen Jahren schon stellen die Stadtwerke die TüBus-Flotte auf elektrische Antriebe um. Aktuell gehören drei E-Busse, 26 Hybrid-Linienbusse und vier Mini-E-Busse dazu.

GÜNSTIG UNTERWEGS MIT NEUEN TICKETS

Trotz gestiegener Kraftstoffkosten und Preiserhöhungen im naldo bleiben die Tickets im Stadtтарif Tübingen zum Jahreswechsel unverändert. Die Kosten übernehmen die Stadtwerke. **Ab März 2023** gelten dann neue Preise und Angebote, zum Beispiel:

JUGENDTICKETBW

- Gilt landesweit im Personennahverkehr
- Für alle bis 21 Jahre; für Azubis, Studierende oder FSJler bis einschließlich 27 Jahre
- Jahres-Abo zu 365 Euro, zahlbar monatlich (30,40 Euro)
- Nur **22 Euro** im Monat für Tübinger Schülerinnen und Schüler dank städtischem Zuschuss
- Das Abo25 wird automatisch umgestellt.

DEUTSCHLANDTICKET

- **49-Euro-Ticket** – gültig im Nahverkehr und in Regionalbahnen bundesweit
- Finanziert von Bund und Ländern
- Einführungstermin und Vertriebswege stehen noch nicht fest.

KLEINER FAHRPLANWECHSEL AM 11. DEZEMBER

Zwei Schnellbuslinien sollen Kliniken und Technologiepark besser an die Regionalbahn RB63 anbinden. Die neue **Expresslinie X14** stellt am Westbahnhof den Anschluss von der Ammertalbahn zu den Kliniken her und bedient die Haltestellen Calwer Straße (Tal-Kliniken), Uni-Kliniken Berg und BG Unfallklinik. Zunächst verläuft sie wie die Linie 14 über die Herrenberger Straße. Ab Frühjahr 2023 soll eine Busspur in der Westbahnhofstraße die Fahrzeit weiter verkürzen. Im Osten Tübingens verkehrt die neue **Expresslinie X20** zwischen dem Bahnhof Lustnau und dem Technologiepark und bindet diesen besser ans Umland – Reutlingen, Metzingen, Bad Urach – an. Die X20 bietet montags bis freitags Anschluss zu allen Zügen zwischen 6 und 20 Uhr.

Auch für den Schülerverkehr zwischen Alter Weberei und WHO soll die Linie genutzt werden. Die Mehrkosten für die Schnellbuslinien von rund 800.000 Euro trägt die Universitätsstadt.

NOCH MEHR VERBESSERUNGEN

Auf der **neuen Linie 32** verbinden E-Kleinbusse den Hauptbahnhof über die Tropenklinik mit dem Ursrainger Ring, werktags zwischen 6 und 20 Uhr im Stundentakt. Zwar wird der Tag-SAM aus wirtschaftlichen Gründen auf einen Stundentakt ausgedünnt (Linien 30, 31, 33, 34, 35), dafür werden häufig nachgefragte Fahrten regulär mit anmeldefreien E-Kleinbussen bedient, etwa die Linie 31 nach Kressbach und die Linie 34 zum Bergfriedhof.

Unsere Oldies

Neben unserem fröhlichen Retrobus im Hippie-Look ist nun ein weiterer Oldtimer-Bus zu mieten: swtue.de/retrobus

Bilder: Valentin Marquardt





Ausgeknipst

.....

MIT KÜHELEM KOPF UND GUT VORBEREITET: KANN ES ZU EINEM GRÖßEREN STROMAUSFALL KOMMEN? WIE KANN ICH VORSORGE TREFFEN? DIE STADTWERKE GEBEN TIPPS FÜR DEN NOTFALL UND INVESTIEREN IN NETZSICHERHEIT.

Immer spürbarer wirkt sich der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine auf unseren Alltag aus: Alles wird teurer, vor allem Energie. Engpässe beim Erdgas und Überlastungen der Stromnetze sind zu befürchten. Dann die Sabotage der Nord-Stream-Pipeline und des norddeutschen Zugverkehrs Anfang Oktober. Beunruhigende Meldungen, wohin man schaut. Das Angstwort „Blackout“ geistert durch die Medienlandschaft.

SCHAUERMÄRCHEN? ODER DOCH NICHT?

Große Netzbetreiber wie Amprion halten einen Blackout für unwahrscheinlich, schließen aber regionale und zeitlich begrenzte „Lastabschaltungen“ nicht aus, um das Stromnetz zu stabilisieren. Wie sich die Energiesituation in Deutschland entwickeln wird, ist ungewiss. Sicher ist aber: Ein Stromausfall ist nicht gleich ein Blackout.

STROMAUSFÄLLE IN DEUTSCHLAND: EHER KURZ, ABER GAR NICHT SELTEN

Lokal begrenzte, kurze Stromausfälle kommen immer wieder vor: 2020 waren es mehr als 162.000 in Deutschland, durchschnittlich 10,73 Minuten pro Kopf, in Tübingen nur 6,17 Minuten. Gründe können technische Defekte sein, Materialversagen, Baggerbisse, Stürme oder Überflutungen. In Tübingen gingen zuletzt im August für sechs Minuten durch einen technischen Fehler die Lichter aus. Im September legten Störungen im vorge-

lagerten Netz acht Trafostationen in Dettenhausen vier Stunden lang lahm. Blackouts sind das aber nicht – darunter versteht man einen großflächigen Ausfall über einen längeren Zeitraum. Und das ist laut der jüngsten vom Bundeswirtschaftsministerium angeordneten Stresstests kaum denkbar. Es könnte aber zu einzelnen kontrollierten Abschaltungen kommen, um einer Netzüberlastung vorzubeugen.

RISIKO HEIZLÜFTER

Zum Risiko fürs Stromnetz können elektrische Heizlüfter werden, die derzeit reißenden Absatz finden. Sie sind keine sinnvolle Alternative zur Gasheizung, sondern echte Stromfresser, die letztlich teurer kommen als Erdgas. Sie können die Haus-Elektrik und das lokale Stromnetz überlasten.

Entspannt bleibt bei einem Stromausfall wohl niemand, denn am Strom hängen beinahe alle Dinge des täglichen Lebens. Behörden und Energieversorger wie die swt raten daher, für alle Fälle einen gewissen Grundvorrat an Dingen und Lebensmitteln im Haus zu haben.

Am wirksamsten gegen Stromausfälle und eine Gasmangellage im Winter ist es, sparsam mit Erdgas, Fernwärme und Strom umzugehen! 🌱

Was die swt für die Netzsicherheit tun

Die Leitwarte, die alle Anlagen steuert und täglich Tausende Daten und Messwerte analysiert, verfügt über modernste Überwachungstechnologie, unterbrechungsfreie Stromversorgung, optimalen Brandschutz und ein eigenes, redundantes Glasfasernetz, sodass bei Ausfall eines Systems umgeschaltet werden kann. Wir führen regelmäßig Penetrationstests gegen Cyber-Angriffe durch.

Bei lokalem Stromausfall können wir sehr schnell reagieren, mit einem großen Bereitschaftsteam, modernster Diagnosetechnik und ausreichend Material.

Wir modernisieren unsere technischen Anlagen laufend. Zuletzt wurde das Umspannwerk auf Waldhäuser Ost in mehr als zwei Jahren Bauzeit komplett erneuert. Hier gelangt Hochspannungsstrom aus dem überregionalen Netz nach Tübingen, wird auf Mittelspannung gebracht und nach WHO, zu den Kliniken und ins Cyber Valley geleitet.

Bild: Jörg Jäger



Das wichtige Umspannwerk WHO wurde komplett erneuert – im laufenden Betrieb. Hier swt-Techniker im 20-Kilovolt-Schalthaus.

Stromausfall melden

Unter der **Notrufnummer 157-111** erreichen Sie die Leitwarte der swt. Läuft dort eine **Bandansage**, arbeiten wir bereits an der Störung.

Die Vorratsliste

Gute Tipps gibt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, etwa Checklisten für einen Grundvorrat für Notfälle:

- Warme Kleidung**
- Holz, Kohle oder Briketts für Kamine**
- Kerzen und Taschenlampen, Batterien, Streichhölzer oder Feuerzeuge**
- Gasbetriebener Campingkocher, Holz- oder Gasgrill**
- Vorrat an länger haltbaren Lebensmitteln, die auch kalt gegessen werden können**
- Pro Person etwa 10 Liter Wasser in Flaschen**
- Gebrauchswasser zum Waschen, Zähneputzen etc.**
- Akkus von Smartphones, Tablets etc. stets voll aufladen**
- Solarbetriebene Ladegeräte**
- Kurbelradio, das auch ohne Batterie funktioniert**
- Bargeldreserve**



www.bbk.bund.de

DAS HALLENBAD KOMMT!

DIE WASSERFLÄCHEN IN DEN TÜBINGER BÄDERN REICHEN NICHT AUS FÜR SCHUL-, VEREINS- UND FREIZEITSPORT, FÜR SCHWIMMKURSE UND ANDERE ANGEBOTE. NUN SOLL DAS ZWEITE GROSSE HALLENBAD KOMMEN. WIE? WANN? WO? DAS ZEIGT DIESE ÜBERSICHT.

Schon lange wird in Tübingen über ein neues Hallenbad diskutiert, denn die Stadt hat für ihre Größe zu wenig Wasserfläche. Wegen der Pandemie und ihrer anfangs nicht absehbaren wirtschaftlichen Folgen wurde das Projekt zunächst zurückgestellt. Im Juli 2022 entschied sich der Gemeinderat ohne Gegenstimme für die große Variante: ein Bad mit 50-Meter-Becken.

Verwaltung und Stadtwerke bereiten jetzt das wettbewerbliche Planungsverfahren vor. Ein Kriterium soll die gute Klimabilanz der Energieversorgung und Baustoffe sein. Schnell sollte es jetzt gehen, denn gleichzeitig steigt der Sanierungsdruck bei den anderen Bädern. Bis auch das Hallenbad Nord saniert ist, soll das Uhlandbad in Betrieb bleiben. Um Engpässe im Angebot zu vermeiden, muss alles gut aufeinander abgestimmt werden.

Bild: Jörg Jäger



Das Hallenbad Nord soll langfristig erhalten bleiben.

WIE WIRD DAS NEUE HALLENBAD AUSSEHEN?

Neben dem 50-Meter-Becken mit acht Bahnen, das unterteilbar ist, soll es ein Lehrschwimmbecken mit Hubboden, ein Kleinkinderbecken, Umkleiden und Räume für Vereine geben. Einen Wellnessbereich wird es voraussichtlich nicht geben.

WO SOLL ES STEHEN?

Das Hallenbad Süd soll mit dem Freibad verbunden werden. Demnächst will der Gemeinderat über den genauen Standort entscheiden: entweder beim aktuellen Eingangsgebäude, das dann ebenso wie das Hotel am Bad abgebrochen werden müsste, oder in der Mitte des Freibadgeländes ohne großen Eingriff in die Bausubstanz.

SCHRITT FÜR SCHRITT

swt bereiten konkrete Planung vor, geologische Untersuchungen des Baugrunds

Gemeinderat entscheidet über die Standortfrage

Gemeinderat und Aufsichtsrat entscheiden über die Planungsausschreibung

Entscheidung im Architektenwettbewerb

Baubeschluss Hallenbad Süd / Entscheidung über die Zukunft des Uhlandbads

SOMMER 2022

FRÜHJAHR 2023

2023

AB 2024

WIR WIRKEN MIT.

BÄDER-AZUBIS GESUCHT!

Eine großzügige Bäderlandschaft funktioniert nur mit genügend Personal. Was man mitbringen sollte für die Ausbildung zum/zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“, erklärt Stephanie Wenzelburger, Leiterin des Hallenbads Nord: „**Lässig am Beckenrand stehen? Das ist nur die Spitze des Eisbergs.** Unsere Arbeit geschieht meist unbemerkt: Wir überwachen die technischen Funktionen, prüfen Betriebsdaten, übernehmen Reparaturen und Reinigungsarbeiten. Technik, Mathe und Chemie gehören daher zur Ausbildung. Ganz wesentlich ist natürlich der Spaß am Schwimmen! Und keine Scheu vor Schichtdienst. Außerdem sollte man ein Gespür für Menschen mitbringen, gut reden, auch Konflikte lösen können und ein selbstbewusstes, ruhiges Auftreten haben, bei dem sich die Gäste gut aufgehoben fühlen.“

Weitere Infos unter
swtue.de/ausbildung



Bilder: Jörg Jäger



WAS PASSIERT MIT DEM UHLANDBAD?

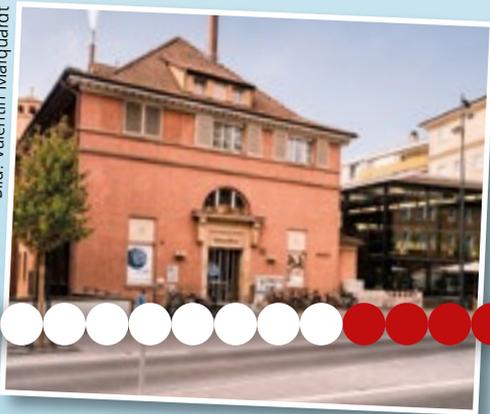
Das steht noch nicht fest. Vom Schwimmflächenbedarf her wäre es künftig nicht mehr notwendig und könnte anderweitig genutzt werden, etwa für einen Konzertsaal. Sollte es als Bad weiter bestehen, könnten die swt das zusätzliche Defizit nicht tragen.

WIE TEUER WIRD DAS? WIE VIELE BÄDER WILL SICH DIE STADT TÜBINGEN LEISTEN?

Der Neubau des Hallenbads Süd kostet schätzungsweise etwa 31 Millionen Euro (nach Planungsstand Sommer 2022), dazu kommen etwa 15 bis 17 Millionen Euro für die Sanierung des Hallenbads Nord. Sollte das Uhlandbad als Bad erhalten bleiben, müsste es für weitere 10 bis 12 Millionen Euro aufwändig saniert werden. Aktuell übernehmen die swt für die Bädersparte ein jährliches Defizit von rund 4 Millionen Euro. Das Nord-Süd-Konzept mit Freibad würde ein jährliches Minus von etwa 6,4 Millionen Euro ergeben; mit Uhlandbad noch einmal 1,5 Millionen Euro mehr. Konkrete Kostenberechnungen sind erst nach dem Wettbewerb und der Entwurfsplanung möglich. ❄

In den nächsten zehn Jahren erreichen Hallenbad Nord und Uhlandbad das Ende ihrer „technischen Lebensdauer“.

Bild: Valentin Marquardt



Betrieb von
Uhlandbad und
Hallenbad Nord

Fertigstellung und
Inbetriebnahme des
Südbads / Vollsanierung
des Hallenbads Nord
kann beginnen

Betrieb von
Uhlandbad und neuem
Hallenbad Süd

Betrieb der Hallenbäder
Nord und Süd / Sanierung
oder Umnutzung
des Uhlandbads

VORAUSSICHTLICH 2027

DANACH

WIR WIRKEN MIT

-seit 160 Jahren

Kleine Bädergeschichte

Folge 4

MIT DEM STÄDTISCHEN GASWERK, DAS LICHT IN TÜBINGENS STRASSEN BRINGT, BEGINNT 1862 DIE GESCHICHTE DER STADTWERKE. IN DEN FOLGENDEN JAHRZEHNEN ZIEHT MIT DER WASSER- UND STROMVERSORGUNG MODERNER KOMFORT IN DIE HÄUSER EIN. 1914 BEKOMMT DIE STADT IHR ERSTES HALLENBAD. MIT DER ENTSTEHUNG DER TÜBINGER BÄDER ENDET UNSERE REISE ZU DEN URSPRÜNGEN.



Bild: Tübinger Blätter 5/1899

Tübingens erstes Hallenbad ist 1899 das private Ludwigsbad, das auch Dampfbäder, Massagen und Kneippkuren anbietet. Es muss nach drei Jahren schließen.

Zuerst waren da die Badehäuschen am Neckar. Und der offene Fluss natürlich, wo das Schwimmen lange als anstößig galt. Als Ende des 19. Jahrhunderts die „Volksbäder“ in Mode kommen – für Sport und Freizeit ebenso wie für Hygiene und Gesundheitspflege –, wird auch in Tübingen der Ruf nach einer „überdachten Badeanstalt“ laut.



Bild: Stadtarchiv Tübingen, Postkartensammlung Hartmaier

Postkarte vom Uhlbad 1914. Innovativ ist es und zugleich kostensparend dank einer Warmwasserleitung vom Gaswerk her. Die sorgt für internationales Aussehen.

Das erste Hallenbad der Stadt richtet der Unternehmer Louis Schnaith 1899 im Eckhaus am Neckartor ein (heute Telekom-Laden). Er betreibt dort ein kleines Elektrizitätswerk, sodass das elegante „Ludwigsbad“ sogar über elektrische Beleuchtung verfügt. Ein finanzielles Fiasko – nach drei Jahren gibt der Betreiber auf. 1906 legt der Gemeinderat einen „Badfonds“ auf, Ministerien beteiligen sich, großzügige Spenden kommen aus der Bürgerschaft. Trotzdem zögert man „wegen der bekannten Unrentabilität“ des Projekts.

EIN VOLKSBAD FÜR TÜBINGEN

Im Gemeinderat ist man sich der sozialen Bedeutung einer „Vollbadeanstalt“ bewusst, zumal die sanitäre Ausstattung vieler Wohnungen miserabel ist. Und es findet sich eine geniale Lösung – eine kostensparende Wärmequelle. Das 1,6 Kilometer entfernte Gaswerk im Eisenhut soll das Badewasser erwärmen! Otto Henig, Betriebsleiter der städtischen Werke, hat herausgefunden, wie sich die Abwärme der Gasöfen zur Warmwasserbereitung nutzen ließe. „Fernwärme“ ist eine sensationelle Innovation. Die Fachpresse jubelt. Ganz ohne Kessel und Kohlen strömt warmes Wasser so reichlich, dass ein Teil täglich ausgetauscht, das gesamte Schwimmbecken dreimal pro Woche frisch befüllt werden kann. In der Festsitzung zum 50. Todestag Uhlands am 13. November 1912 verkündet Oberbürgermeister Hermann Haußer den Baubeschluss.



Die Schwimmhalle ist eine der größten weit und breit. Wie viele jener Zeit hat sie ein Gewölbe, eine umlaufende Galerie und Umkleidekabinen im Erdgeschoss.

Bild: Eröffnungsbroschüre 1914, Sammlung Gebr. Metz, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

„Brausen ist gut, baden ist besser, die Krone aller Wasseranwendung ist aber das Schwimmbad.“

OB Hermann Haußer 1912

Im Juli 1914, eine Woche vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, wird das Uhlandbad eingeweiht. Das Angebot ist beachtlich: Außer der Schwimmhalle gibt es die Brause- und Wannenbäder, ein russisch-römisches Bad mit Dampf- und Heißluftbad, außerdem Kohlensäure- und elektrische Lichtbäder. Man kann Badezusätze erwerben, Badetücher und -kleidung ausleihen, sich frisieren oder massieren lassen. Im Untergeschoss befinden sich eine Wäscherei und ein Hundebad, im Dachgeschoss Dienstwohnungen für die Angestellten. Wie zu der Zeit üblich, sind die Badezeiten für Frauen und Männer streng getrennt.

Im ersten Betriebsjahr kommen über 70.000 Gäste, Ende der 1920er Jahre über 150.000! Tatsächlich trägt sich das Uhlandbad bis in die 1930er-Jahre selbst. Technische Probleme bleiben nicht aus; die praktische Warmwasserversorgung endet mit der Aufgabe des Gaswerks nach dem Zweiten Weltkrieg.

VOM NECKARSTRAND ZUM FREIBAD

Und draußen? Da gibt es jenseits der Alleenbrücke das Neckarfreibad, 1930 von der Stadt ausgebaut, aber auf Dauer doch unbefriedigend – zu flach, zu schmutzig. In den Nachkriegsjahren wird der Wunsch nach einem echten Freibad immer dringlicher. Ein Werbeausschuss sammelt mit allerlei Aktionen Geld ein. Und schließlich bewilligt der Gemeinderat in schwierigen Zeiten die Mittel für diese „Herzessache der ganzen Bürgerschaft“ (Oberbürgermeister Mülberger). Im Juni 1951 wird das städtische Freibad eingeweiht, mit Reigenschwimmen, Kunstspringen und Bademodenschau. Und entwickelt sich schnell zum Top-Sommerort für große und kleine Tübingerinnen und Tübinger. Unerreicht bis heute: der Rekordsommer 1973 mit 467.000 Gästen.

DAS „ZITRONENBAD“

Als in den 1960er-Jahren die Besucherzahlen explodierten, ist klar, dass die beiden Bäder für die wachsende Stadt nicht ausreichen. Schon damals diskutiert der Gemeinderat über ein Hallenbad beim Freibadgelände. Doch es kommt anders: Im nagelneuen Stadtteil Waldhäuser Ost geht 1974 das Hallenbad Nord in Betrieb. Ursprünglich war ein ganzer Freizeitpark geplant, doch Investoren steigen aus, das Projekt wird immer weiter „ausgepresst“ – nur das „Zitronenbad“ bleibt übrig. Schlicht und funktional mit Plansch-, Sport- und Lehrschwimmbekken. 🍋

In den 20er Jahren löst das enge Badetrikot die Badkleider oder -kostüme der Kaiserzeit endgültig ab. Während oft noch ein Rock darüber getragen werden muss, zeigen die Tübingerinnen im Uhlandbad 1920 viel Bein.



Bild: Stadtarchiv Tübingen

Badevergnügen im Neckar, um 1925, vor dem Ausbau des Badeplatzes



Bild: Stadtarchiv Tübingen, Postkartensammlung Hartmaier

Das lang ersehnte Freibad eröffnet Oberbürgermeister Dr. Wolf Mülberger im Juni 1951 mit einem Kopfsprung.



Bild: Hans Steinhorst/Foto Kleinfeldt

Ein einziges großes Becken mit abgeteiltm Nichtschwimmerbereich und kleiner Rutsche: Das bot das Tübinger Freibad in den 1950er-Jahren.



Bilder: Hans Steinhorst/Foto Kleinfeldt

Ein neues Bad für den neuen Stadtteil: Das Hallenbad Nord auf Waldhäuser Ost öffnet 1974.



SPANNENDES AUS DER TÜBINGER BÄDERGESCHICHTE AUCH IM BLOG: [BLOG.SWTUE.DE](https://blog.swtue.de)

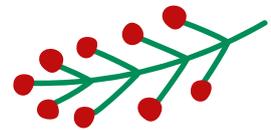


Brennende Leidenschaft

REGIONAL UND HOCHPROZENTIG: SCHWÄBISCHER WHISKY

.....

VOM BLACK HORSE AMMERTAL-WHISKY ÜBER OWEN ALBDINKEL WHISKY BIS HIN ZU SENFT BODENSEE WHISKY: RUND 50 HANDWERKLICH UND MIT VIEL LEIDENSCHAFT ARBEITENDE MANUFAKTUREN AUS GANZ BADEN-WÜRTTEMBERG BRENNEN HEUTE AUS REGIONALEM GETREIDE SCHWÄBISCHEN WHISKY.



Bilder: Silberburg am Markt, Tübingen



Bild: Daniel Schneider,
Gomaringen



WIR WIRKEN MIT.



„Die schwäbischen Whisky-Brennereien sind kleine, eigentümergeführte Manufakturen“, erzählt Angela Weis vom Tübinger Einzelhandelsgeschäft Silberburg am Markt. Hier gibt es schwäbische Spezialitäten – darunter Whiskys von rund 30 regionalen Erzeugern. Angela Weis ist zertifizierte Edelbrand-Sommelière und trägt den Ehrentitel Schwäbische Whisky-Botschafterin.

Begonnen hat alles in Owen/Teck. Der kleine Ort am Fuß der Schwäbischen Alb hat viele Streuobstwiesen und Obstbrennereien. Nach einer Schottlandreise hatte der Owenener Brenner Christian Gruel als erster Schwabe die Idee vom heimischen Whisky; 1989 begann er mit der Produktion seines Tecker Whiskys. „Wer bei uns Whisky herstellt, kommt ganz klassisch aus dem Obstbrandbereich“, erzählt Angela Weis. Und ob aus der Region um Owen, Fellbach, Göppingen, den Bodensee oder aus Unterjesingen: „Regionaler Whisky ist heute ein In-Thema“, freut sich die Whisky-Botschafterin.

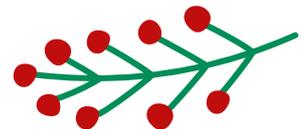
FÄSSER AUS DER GANZEN WELT

Hergestellt wird Whisky aus Gerstenmalz oder ungemälzten Getreidesorten wie Weizen oder Roggen, in Schwaben auch aus Dinkel. Die heimischen Hersteller verwenden regionales Getreide, oft aus eigenem Anbau. Aber die sorgsam ausgewählten Fässer, in denen der Kornbrand reift, stammen aus der ganzen Welt. „Fast 80 Prozent des Aromas kommen aus den Fässern“, betont Weis. Verwendet werden Eichenfässer, in denen zuvor Sherry, Madeira, Portwein, Bourbon oder auch – wie in Fellbacher Brennereien – regionaler Wein ausgebaut wurden und die ihre Aromen an den Whisky abgeben. „Whisky spiegelt die Aromen seiner Umgebung wider“, ergänzt Weis. Ob neben schwäbischen Heulagern oder in schottischer Meeresluft: Wo die Fässer lagern, mache

Unterschiede. Auf über Torffeuer getrocknetes Malz, das schottischem Whisky rauchigen Geschmack verleiht, verzichten die meisten schwäbischen Hersteller – schon aus Naturschutzgründen. Angela Weis: „Der Schwäbische Whisky ist oft fruchtiger, milder, weicher als der Schottische.“

FACETTENREICH, AROMATISCH, INTENSIV

Wie erkennt man Qualität? Nicht an einer Altersangabe auf dem Etikett oder dunkler Farbe, meint Angela Weis. Dass die schwäbischen Hersteller handwerklich und mit kleinen Obstbrennanlagen arbeiten, die den begehrten aromatischen Mittellauf sehr sauber abtrennen, sei ein wichtiger Faktor. Vor allem aber zähle der facettenreiche Geschmack – mit zitronig-frischen, süßlich-vanilligen, floral-fruchtigen, schweren-intensiven oder rauchigerdigen Noten. „Ein toller Whisky“, sagt Angela Weis begeistert, „ist aromatisch, intensiv und hat viele Geschmacksnuancen, die sich – beim Riechen, am Gaumen und im Nachklang – entwickeln und dann zu einem harmonischen Ganzen verbinden. Am besten probiert man den Whisky.“ Vielleicht auf einer Veranstaltung, die Angela Weis mit der Silberburg und schwäbischen Brennereien organisiert: etwa beim im Herbst stattfindenden Schwäbischen Whisky-Tag in Tübingen, einem Whisky-Walk in Owen oder einem Tasting in der Unterjesinger Ammertal-Brennerei. ❖



**VORTEILS-COUPON:
15 % RABATT FÜR SWT-KUNDEN!**

auf Schwäbischen Whisky

- bei Online-Bestellung im Schwäbischen Shop www.schwaebischer-shop.de/swt-aktion.html mit Aktionscode: SWT-WHISKY
- beim Einkauf im Silberburg-Laden am Tübinger Marktplatz mit diesem Coupon. Zusätzlich gibt's im Laden eine Tasse Kaffee gratis (einmalig gültig bis 1. März 2023).





Bild: Fabian Laemmle



GUT GEBRÜLLT, TIGER!

GÜNSTIG ZUM HEIMSPIEL

Die Saison lässt sich gut an für unsere jungen Tigers Tübingen. Und als treuer Sponsor bringen die Stadtwerke die Fans mit dem kostenlosen Shuttlebus zu allen Heimspielen und wieder zurück. Die Fahrt zur Paul Horn-Arena startet am Hauptbahnhof Steig C, die Rückfahrt an der Haltestelle „Freibad“. Die Eintrittskarte ist zugleich die Fahrkarte für alle Busse und Bahnen im naldo-Verbund, vier Stunden vor Spielbeginn bis Betriebsschluss. Die nächsten Heimspiele finden am 10. und 23. Dezember, am 11., 14. und 28. Januar statt.

Fahrplan: www.tigers-tuebingen.de/tickets



MIT MOZART INS NEUE JAHR

KONZERTE DES KULTURREFERATS

Wie wäre es, das neue Jahr 2023 mit klassischer Musik zu beginnen, im stilvollen Rahmen des Festsaals der Universität Tübingen? Das Kulturreferat der Universität Tübingen und die Museumsgesellschaft Tübingen e. V. veranstalten zum Jahresauftakt gleich zwei hochkarätige Konzertabende. Im Neujahrskonzert am 8. Januar spielt das Tschechische Sinfonieorchester Prag unter der Leitung von Gudni A. Emilsson mit dem Star-Cellisten Alexander Hülshoff Werke von Dvořák und Beethoven. Der Abend vom 22. Januar steht ganz im Zeichen des genialen Mozart: Zur großen Mozart-Gala werden das Sinfonieorchester des Nationaltheaters Prag und der Klarinettenist Darko Brlek erwartet. Es dirigiert Piotr Sulkowski.

Festsaal der Universität Tübingen (Neue Aula), Karten von 5 bis 59 Euro online und bei den örtlichen Vorverkaufsstellen www.konzerte-tuebingen.de



Gudni A. Emilsson

Bild: Bob Stewart

„A JOYFUL NOISE“

NEW ORLEANS IM BILD

Ins Herz Louisianas führt die neue Fotoausstellung des d.a.i.: Mehr als zwei Jahrzehnte lang besuchte der Fotograf Michael P. Smith die Kirchen, Clubs, Straßenfeste und Beerdigungen der afroamerikanischen Gemeinschaft in New Orleans und wurde zu einem Vertrauten der „Mardi Gras Indians“ und vieler anderer Gruppierungen in der Kulturmétropole am Mississippi. Als weißer Fotograf erarbeitete er sich in den 1970er-Jahren in der schwarzen Bevölkerung eine einzigartige Stellung. Immer wieder kehrte er dorthin zurück, dokumentierte ihre Konzerte und überließ den Menschen Kopien seiner stimmungsvollen Bilder. Die Ausstellung gibt tiefe Einblicke in die kulturellen Praktiken, die die typische Musik der „Crescent City“ beeinflusst haben. Mit freundlicher Unterstützung der US-Botschaft Berlin und des Auswärtigen Amtes.



Bild: Michael P. Smith

Ab 8. Dezember im Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen (d.a.i.), Karlstr. 3
Di. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 11 bis 14 Uhr, Eintritt frei
www.dai-tuebingen.de

„DU & ICH“

DIE HOCHZEITSMESSE

Was so alles zum schönsten Tag im Leben dazugehört, zeigen am 15. Januar mehr als 50 Aussteller im Sparkassen-Carré. Die Hochzeitsmesse DU & ICH will inspirieren und die 1.000 Entscheidungen erleichtern, die rund ums Heiraten anfallen, von Ringen und Kleid bis hin zu Deko und Musik – egal ob großes oder kleines Event. Die Stadtwerke sind mit ihrem Oldtimerbus dabei, der übrigens nicht nur für Hochzeiten ausgeliehen werden kann.

DU & ICH
15. Januar 2023, 11 bis 17 Uhr im Sparkassen Carré
Eintritt: 5 Euro (bis 16 Jahre frei)
www.du-und-ich-tuebingen.de



Bild: Valentin Marquardt



Bild: Ulrich Metz

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN

Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE

„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale	157-0
Kundenservice	157-300

NEU: auch per WhatsApp

Wärmeversorgung	157-455
TüBus	157-157
Bäder	157-301
Parkhäuser	157-221
Straßenbeleuchtung	157-4750
Gasnotruf	157-112
Störungsdienst	157-111

IM INTERNET

swtue.de | info@swtue.de
 facebook.com/stadtwerketuebingen
 instagram.com/stadtwerketuebingen
 twitter.com/swtue
 blog.swtue.de

Online-Kundencenter:

swtue.de/kundencenter

Wir beraten Sie gerne!

TüWelt online lesen:
 swtue.de/tuewelt



BUDENZAUBER IN DER ALTSTADT

TÜBINGER WEIHNACHTSMARKT

Nachdem die Chocolatiers aus aller Welt abgereist sind, bekommen am dritten Adventswochenende die Tübinger Kreativen und Vereine ihren großen Auftritt in der Altstadt: Der Tübinger Weihnachtsmarkt ist einer der besonderen Art. Die mehr als 300 Stände werden von Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Schulen und Kunsthandwerkern aus der Umgebung betrieben. Bei dem fantasievollen Angebot an Selbstgemachtem, Getöpfertem oder Gebasteltem findet man so manches originelle Geschenk. Glühwein und Stärkungen – Waffeln, Flammkuchen, Langos, „Rote“ oder Schupfnudeln – gibt es nicht zu knapp. Auf dem Marktplatz wartet ein Kinderkarussell auf die Kleinsten. Am Sonntag spielt dort das Kindertheater Rote Nase um 14 und 16 Uhr, ab 17 Uhr singt der Chor Prresto. Am Stand der Stadtwerke auf dem Holzmarkt dreht sich das Glücksrad diesmal für die Stiftung der Universitäts-Kinderklinik „Hilfe für kranke Kinder“. Jedes Los gewinnt!

**Weihnachtsmarkt
 in der Tübinger Altstadt
 9. bis 11. Dezember 2022
 Fr. bis Sa. 10 bis 21 Uhr,
 So. 11 bis 19 Uhr**



Bild: Gudrun de Maddalena

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

- 1. PREIS:**
Wolfgang Bürker, Tübingen
- 2. PREIS:**
Michael Schulze, Tübingen
- 3. PREIS:**
Heike Röhm, Tübingen
- 4.-10. PREIS:**
Reinhold Bauer, Ammerbuch
Janine Eberle, Tübingen
Sabine Friedrich, Tübingen
Martina Klitscher, Kusterdingen
Elke Kurschatke, Ammerbuch
Esther Petereit, Tübingen
Ilse Staehler-Nirk, Tübingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt

Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter swtue.de/dsgvo

Datum _____ Unterschrift _____

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post 
 ANTWORT

Stadtwerke Tübingen GmbH
 Kommunikation und Marketing
 Postfach 2440
 72014 Tübingen

Das TüWelt

Bilderrätsel

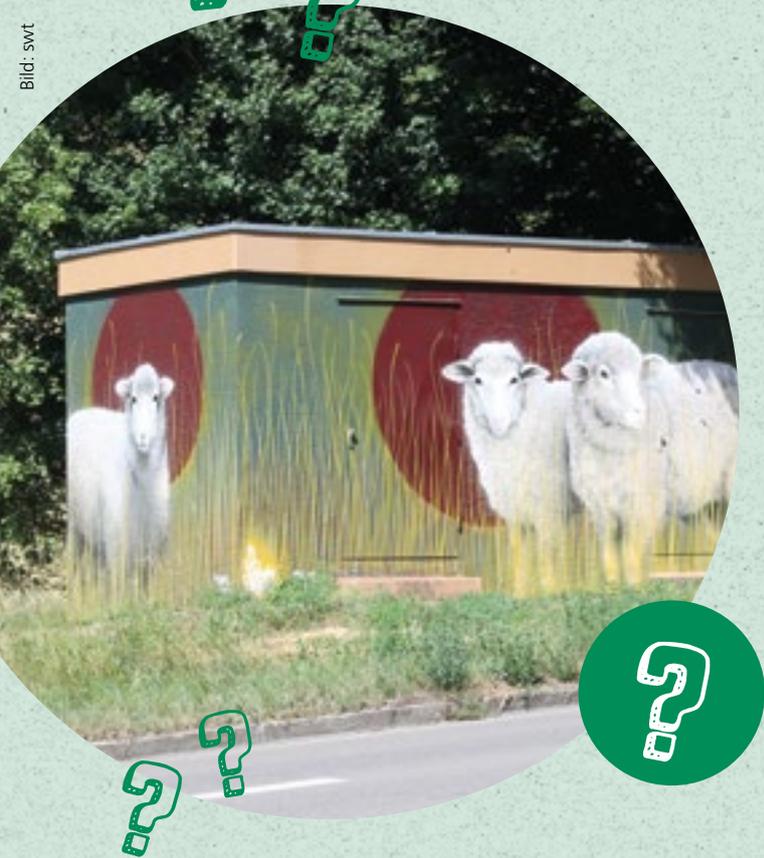
ZULETZT HABEN DIE SWT DIE TRAFOSTATION AM HAGELLOCHER WEG MIT SCHÄFCHEN-GRAFFITI SCHMÜCKEN LASSEN. DOCH DIE FRAGE IST: IN WELCHER DER STADTWERKE-ANLAGEN WEIDEN ECHTE SCHAFE?

MITMACHEN UND GEWINNEN!

-  **1. Preis:**
Jahreskarte für die Tübinger Bäder im Wert von 244 Euro
-  **2. Preis:**
Tübinger Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro
-  **3. Preis:**
Schwäbisches Spezialitäten-Paket aus der Silberburg im Wert von 50 Euro
-  **4. – 10. Preis:**
„111 Orte für Kinder in und um Tübingen, die man gesehen haben muss“ von Christiane Kisling-Schwan, Emons-Verlag, 18 Euro. Ein Reiseführer zu Abenteuern direkt vor der Haustür.

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swtue.de. Einsendeschluss ist der 10. Januar 2023.

Bild: swt



Das TüWelt

Bilderrätsel



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

Gesucht war: die neue swt-Tiefgarage am Hauptbahnhof

Bild: swt



GEWINNSPIELFRAGE

In welcher der Stadtwerke-Anlagen weiden manchmal echte Schafe?

IHRE ANTWORT

- Auf den Wiesen um das Wasserkraftwerk Rappenberghalde
- Auf dem Freibadgelände
- Im Solarpark Lustnauer Ohren

NICHT VERGESSEN –
RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!

WIR WIRKEN MIT.